

Neumünster

Weltblutspendetag:
Aderlass in den
Tagungsräumen

NEUMÜNSTER In den Tagungsräumen, in denen sonst über Zahlen gebrütet wird, floss gestern Blut: Carsen Müller (von links) vom Sparkassen-Vorstand, Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und Sabine Krebs vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) waren die ersten, die sich am Weltblutspendetag ihren Lebenssaft von Ursula Wernecke (vorn) und Wilma Thiel sen abnehmen ließen. Seit 2015 kooperieren Sparkasse und DRK und organisieren jährlich eine Spendenaktion. Jeweils zwischen 25 und 70 Spender beteiligten sich bislang an den Aktionen. *gme*

„Man muss auf die
Spender zugehen“

Sabine Krebs vom DRK-Kreisverband über neue Wege, an mehr Freiwillige zu kommen



Immer eine offene Tür für Blutspender hat Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs.

FOTO: MEYER

sich bewusst dazu entschließt, zu helfen. Außerdem bekommen die Spender einen regelmäßigen Gesundheitscheck gratis, denn das Blut wird bei jeder Spende untersucht.

Locken noch Schnittchen und Suppe die Spender?

Bei den monatlichen Spendenaktionen im DRK Kreisverband haben wir unser Essensangebot aufgepeppt. Wir kochen selbst und stellen die Termine saisonal unter verschiedene Mottos, zum Beispiel Oktoberfest oder Frühlingssalate. Das wird sehr gut angenommen. Natürlich gibt es aber auch noch die traditionellen Schnittchen und Suppe.

Der Blutspendedienst des Friedrich-Ebert-Krankenhauses zahlt den Spendern obendrauf noch einen Obolus. Wie stehen Sie dazu?

Für mich ist es nicht so wichtig, wo die Menschen Blut spenden und ob sie sich Plasma oder Blut abnehmen lassen – wichtig ist, dass sie es tun und damit helfen.

WER DARF SPENDEN?

Zur Blutspende darf grundsätzlich jeder gesunde Erwachsene gehen, der mindestens 18 Jahre alt ist. Das maximale Alter für Erstspender liegt bei 65 Jahren, Dauerspender dürfen bis zum 73. Geburtstag zur Spende gehen. Außerdem muss ein Spender ein Mindestkörpergewicht von 50 Kilogramm vorweisen. Frauen dürfen vier Mal, Männer sogar sechs Mal jährlich zum Aderlass. Zwischen diesen Terminen müssen aber mindestens acht Wochen liegen. *gme*

SWN-Aufsichtsrat:
LKR fordert Widerspruch

NEUMÜNSTER Die Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Neumünster sorgte in der jüngsten Ratsversammlung für Diskussion. Das Unternehmen hatte für das Gremium vier Männer nominiert. Formal ist eine Parität von Männern und Frauen vorgesehen. Das hätte zur Folge, dass entweder die Politik entsprechend viele Frauen hätte nominieren müssen oder die Belegschaft der SWN noch einmal hätte neu abstimmen müssen – unter Berücksichtigung der Parität. Letzteres wäre nach Auffassung von SPD und CDU zu aufwendig. Neben Sabine Krebs (CDU) und Monika Schmidt (SPD) hatte auch die

LKR mit Martina Cleven und Christine Witthöft zwei Frauen ins Rennen geschickt, die bei der Abstimmung allerdings abgelehnt wurden, weil die beiden Hamburgerinnen nach Auffassung der Ratsmehrheit weder genügend regionales Wissen mitbringen noch die Stadtwerke kennen würden. Somit wurden acht Männer und zwei Frauen ins Gremium gewählt. „Da zwei weitere Frauen hätten gewählt werden können, erwarte ich den Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen die Besetzung“, so Jürgen Joost (LKR). OB Dr. Olaf Tauras bestätigte im Rat, es rechtlich prüfen zu wollen. *gme*

FR. FREITAGS-INTERVIEW

NEUMÜNSTER Das Thema Blutspenden ist im Deutschen Roten Kreuz (DRK) seit 1952 verankert. Im DRK-Kreisverband Neumünster kümmert sich Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs seit verganginem Jahr um den Blutspendedienst. Anlässlich des Weltblutspendetages spricht die 57-Jährige mit Courier-Redakteurin Gunda Meyer über die Not an Konserven, Wege zu mehr Erstspendern und das Verhältnis zum Blutspendedienst im Friedrich-Ebert-Krankenhaus.

Frau Krebs, wann waren Sie das letzte Mal Blut spenden?

Gestern, anlässlich des Weltblutspendetages. Ich mache das regelmäßig, achte aber immer darauf, dass ich entspannt bin und nicht noch ein ganzer Arbeitstag vor mir liegt.

Hatten Sie Vorbehalte, bevor Sie erstmals zum Aderlass gegangen sind?

Nein, ich hatte keine Vorbehalte, ich hatte das Thema Blutspenden einfach nicht im Blick. Das kam erst, als ich 2006 im DRK anfang. Ich glaube, wie mir geht es vielen Menschen.

Die Spenderzahlen sind ja traditionell schlecht. Wie kann man dem entgegenwirken?

Man muss den Menschen entgegenkommen. Zu warten, dass die Spender freiwillig zu uns kommen, reicht nicht mehr. Der Kreisverband hat sich im vergangenen Jahr ein neues Konzept überlegt. Wir haben elf neue Spendenorte akquiriert – in Schulen, aber vor allem in Unternehmen. Dort sprechen wir die Leute direkt an, das bringt enorm viel. Das wollen wir noch weiter ausbauen.

Was hat dieser neue Weg für einen Erfolg gebracht?

Die Zahl der Spendenwilligen

hat sich von 1100 auf 2060 und die Zahl der Konserven von 950 auf 1700 fast verdoppelt. Explosionsartig angestiegen ist die Zahl der Erstspender von 220 auf 730. Das ist besonders wichtig, denn wir brauchen neben den langjährigen Spendern auch immer junge Leute. Was die wenigsten Menschen wissen: Die meisten Spenden, nämlich rund ein Fünftel, werden für die Behandlung von Krebspatienten bei der Chemotherapie gebraucht. Fast jeder kennt einen Krebspatienten in seinem sozialen Umfeld. Das verdeutlicht den Bedarf ziemlich direkt.

Hat sich die Einstellung zum Blutspenden zu gehen, geändert?

Gerade bei jüngeren Menschen ist es tatsächlich ein Stück weit schick geworden, Blut zu spenden. Freunde nehmen sich gegenseitig mit oder die Arbeitskollegen werden animiert. Das finde ich klasse. Jeder Spender ist für uns etwas besonderes, weil er

Weltneuheit für natürliches Hören.

**Signia Streamline TV – die WM in all ihren Klängen direkt in Ihre Signia Hörgeräte übertragen und genießen.**

Erleben Sie die Fußball-Weltmeisterschaft in bester Klangqualität. Der Transmitter überträgt den Fernsehton in Dolby Digital direkt in die Signia Nx- oder Pure 13 BT-Hörgeräte. Die einfache Handhabung ermöglicht zudem eine intuitive, vollautomatische Kopplung der Hörsysteme mit dem Streamline TV. Seien Sie mitten drin statt nur dabei!

Neugierig? Dann besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für eine Beratung. Sie haben noch keine Hörgeräte? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und tragen Sie die Signia Hörgeräte in Ihrem Alltag und über die Zeit der WM zur Probe – kostenlos und unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie!

Bad Segeberg:
Mo.-Fr. 8.30-18 Uhr
Sa. 8.30-13 Uhr
Wahlstedt:
Mo.-Fr. 9-15/14-18 Uhr
Neumünster:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

FROMMER AUGENOPTIK & HÖRGERÄTE
EYEWEAR
Tel. 04551-2589
Kurhausstraße 24
23795 Bad Segeberg

HÖRSYSTEME BY EYEWEAR
Tel. 04554-7056645
An der Eiche 38-40
23812 Wahlstedt

HÖRSYSTEME
BY EYEWEAR
Tel. 04321-42830
Wittorfer Str. 4
24534 Neumünster